**Allgemeine Botschaften**

Wenn wir nach Außen kommunizieren, sollten wir bei unseren Kernbotschaften bzw. bei unserer Selbstdarstellung und unseren Positionen eine möglichst einheitliche Sprache verwenden. Diese allgemeinen Botschaften dienen dazu, euch ein möglichst einfaches "copy-paste" zu ermöglichen und sind die Basis unserer Kommuniaktion. Passt es gerne an, wenn es für euren Zweck anders sein muss (falls ihr mal einen Satz streichen wollt z.B.), aber verändert nicht den Sinn der Aussagen.

Diese Tabelle wird bei Bedarf ergänzt und wird nur vom Team Kommunikation bearbeitet.

**Über die Organisation**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Begriff** | **Allgemeine Botschaften und Positionierung** | **No-Go Kommmuni-kation** |
| GermanZero: Über uns | GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Dafür arbeitet die NGO in drei Tätigkeitsfeldern, die zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland ergeben: Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, und eine Bewegung, die über Klimaentscheide Stadt für Stadt klimaneutral macht. Rund 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit Beteiligungsformate, um selbst wirksam gegen die Klimakrise vorzugehen. Der Grundsatz der Organisation ist es, konstruktiv zu sein und ihre Forderungen immer mit Lösungen zu begleiten, die aufzeigen, wie Deutschland in der Klimakrise effektiv handeln kann. (GermanZero wurde 2019 als gemeinnütziger Verein gegründet und ist rein spendenfinanziert tätig.) |  |
| Klimaentscheide | Viele Klimaziele müssen vor Ort umgesetzt werden – in Dörfern, Städten und Landkreisen. Daran arbeiten dutzende Lokalteams von GermanZero im ganzen Land. Sie organisieren Bürgerentscheide, mit denen Kommunen beschließen, bis 2035 oder früher klimaneutral zu werden. Anschließend unterstützen Lokalteams von GermanZero Politik und Verwaltung bei der Umsetzung der Beschlüsse, organisieren die Beteiligung der Bürger:innen, starten eigene Projekte und vieles mehr. |  |
| Politikgespräche | Die Lösungen aus dem 1,5-Grad-Gesetzespaket bringen wir über bundesweite Politikgespräche in den politischen Diskurs ein. Dafür gehen unsere Lokalgruppen gemeinsam mit auf Sektoren spezialisierten Fachgruppen in Gespräche mit ihren Wahlkreisabgeordneten. Mit ihnen diskutieren sie die Maßnahmen, die es braucht, um Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen und setzen sich aktiv für eine klimasichere Zukunft für uns alle ein. |  |
| 1,5-Grad-Gesetzespaket | Mit dem 1,5-Grad-Gesetzespaket hat GermanZero innerhalb kürzester Zeit den ersten vollständigen Plan für die Erreichung der Klimaneutralität Deutschlands bis 2035 vorgestellt. Entwickelt von rund 300 Wissenschaftler:innen, Juristi:innen und weiteren Expert:innen, liefert es sektorenübergreifend alle Maßnahmen, die es braucht, um die deutschen Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Es vereint fachliche Expertise und Bürger:innennähe, Wirksamkeit und Ausgewogenheit, Umsetzbarkeit und soziale Gerechtigkeit. | Wir sagen mittlerweile nicht mehr Gutes-Klima-Gesetz. |
| Bürger:innenbewegung bzw. Umsetzungsbewegung | GermanZero wird bundesweit von rund 1000 Ehrenamtlichen getragen. In den Lokalgruppen der Politikgespräche und bei den Klimaentscheiden setzen sie sich wirksam für eine konkrete Umsetzung einer 1,5-Grad-konformen Klimapolitik ein. Das hauptamtliche Team unterstützt sie dabei durch Trainings, Inhalte und Organisationsstrukturen, die es ihnen möglich machen, Klimaschutz aktiv bei sich vor Ort voranzutreiben. |  |
| LocalZero | LocalZero ist ein Online-Rechner, der in wenigen Sekunden Interessierten eine Klimavision erstellt, die individuell für jede Stadt aufzeigt, wie sie klimaneutral werden kann. Sie bietet eine Übersicht über den Umfang der benötigten Maßnahmen zur Klimaneutralität sowie eine überschlägige Endenergie- und Treibhausgasbilanz. Die Klimavision bietet konkrete Antworten auf viele Fragen: Wie groß sind die Veränderungen, die auf eine Kommune zukommen? Wie können Bürger:innen Entscheidungstragende überzeugen, etwas zu tun? Was können Menschen in ihrer Kommune selbst tun? Die zugrundeliegenden Daten basieren auf öffentlich zur Verfügung stehenden bundesweiten Zahlen, die mit ortsspezifischen Zahlen wie Einwohner:innen, Häuserzahl und Fläche gekreuzt werden. So ergibt sich für jede Kommune in Deutschland ein entsprechender Fahrplan zur Klimaneutralität. |  |
| Gesamtkonzept | Damit wir das 1,5-Grad-Limit einhalten und Klimaneutralität bis 2035 in Deutschland erreichen, müssen die Sektoren zusammenwirken. Bislang liefern die Regierungministerien einen Flickenteppich. Oft zudem ohne konkrete Ziele. Nur das 1,5-Grad-Gesetzespaket leistet dieses sektorenübergreifnde Zusammenspiel. |  |

**Klimarelevante Begriffe**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Begriff** | **Allgemeine Botschaften und Positionierung** | **No-Go Kommmunikation** |
| 1,5-Grad-Limit | Die Erderhitzung soll im Vergleich zu vorindustriellen Zeiten auf möglichst 1,5 Grad begrenzt werden. Das hat die Weltgemeinschaft 2015 im Pariser Klimaabkommen beschlossen. Schon heute ist die globale Durchschnittstemperatur um 1,2 Grad höher als damals.  "1,5 Grad" ist kein erstrebenswertes Ziel. "1,5 Grad" bedeutet eine Verschlimmerung aller Folgen der Erderhitzung, die Deutschland und die Welt heute schon erleben: Flutkatastrophen wie im Ahrtal, Tausende Hitzetote Jahr für Jahr, verheerende Waldbrände, wirtschaftliche Schäden, Ernteausfälle, untergehende Inseln, Hungersnöte, Unwetterschäden in Milliardenhöhe. „1,5-Grad“ ist auch nur ein Durchschnittswerte. Die Temperaturen werden in verschiedenen REgionen der Welt unterschiedlich stark ansteigen. Teilweise um bis zu 6 Grad. Aber die 1,5-Grad-Grenze könnte die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels noch verhindern. Auch Deutschland hat sich völkerrechtlich dazu verpflichtet, die dafür notwendigen Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Dafür müssen wir Deutschland bereits bis 2035 klimaneutral machen. | 1,5-Grad Ziel, Klimapfad, 1,5-Grad-Pfad |
| Emissions-Restbudget / Treibhausgas-Restbudget(?) | Wenn die Menschheit die 1,5-Grad-Grenze einhalten will, darf sie ab jetzt weltweit nur noch 400 Gigatonnen an Treibhausgasen ausstoßen. Diese 400 Gigatonnen sind das "Globale Restbudget". Das ist keine politische Entscheidung, sondern schlicht Physik. Emissionen, die darüber hinausgehen, führen unweigerlich zu einer noch dramatischeren Erderhitzung. Doch die Welt stößt jedes Jahr so viele Treibhausgase aus, dass dieses Budget in wenigen Jahren aufgebraucht sein wird.  Teilt man jedem Menschen auf der Erde ein gleich großes Stück von diesen 400 Gigatonnen zu, bleibt für Deutschland mit seinen 84 Millionen Einwohnern ein Restbudget von rund 3 Gigatonnen CO2e. Es ist ein unumstößlicher Fakt: Deutschland darf nur noch 3 Gigatonnen CO2e ausstoßen. Sonst reißen wir den Beitrag zu der 1,5-Grad- Verpflichtung von Paris. Verkehr, Gebäude und andere Sektoren sind meilenweit davon entfernt. |  |
| In Abgrenzung dazu: CO2-Restbudget | Streng genommen bezieht sich ein "CO2-Restbudget" nur auf den Ausstoß von Kohlendioxid. Manche Autor:innen sind jedoch nicht eindeutig, ob sie darin nicht auch andere Treibhausgase einschließen.  Neben CO2, das beim Verbrennen von Kohle, Öl und Gas entsteht, gibt es noch andere Treibhausgase wie Methan und Lachgas, die in der Landwirtschaft entstehen. Methan zum Beispiel ist 25-mal, Lachgas 298-mal so schädlich wie CO2. Um ihre Wirkung vergleichen zu können, rechnet man ihr Erderwärmungspotenzial auf jenes von CO2 um. Diesen Wert nennt man CO2-Äquivalent, kurz CO2e. |  |
| Internationaler Ausgleich | Aktuell gehen wir davon aus, dass das deutsche THG-Restbudget von 3 Gigatonnen CO2e bereits Ende 2025 aufgebraucht sein wird. Selbst wenn alle Maßnahmen aus dem 1,5-Grad-Gesetzespaket umgesetzt würden, hätte das immer noch einen Emissionsaustoß von 5 Gigatonnen CO2e zur Folge. Um bis 2035 klimaneutral zu sein, müssen wir jede Überschreitung unseres Restbudgets deshalb über Emissionshandel und Klimapartnerschaften international ausgleichen. Diese Emissionsminderungen im Ausland sind damit zusätzlich zu verstehen und gelten nicht als Ersatz für nationale Maßnahmen. |  |
| Erderhitzung |  | Erderwärmung |
| Verpflichtung durch das Grundgesetz | Nach einem wegweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist die Regierung gesetzlich dazu verpflichtet, für mehr Klimaschutz zu sorgen. | „Klimaschutzgesetz (KSG)“ oder „Klimagesetz“ für unser Vorhaben. Das KSG haben wir uns tatsächlich auch angeschaut, aber es ist eben nur eins von fast 100 Gesetzen, die wir unter die Lupe genommen haben. |